76. Jahrgang.
Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.
Anzeigen-Gebühr: f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

Telephon Nr. 29.

№ 50 — Nagold, Mittwoch den 2. April — 1902

Amtliches.

An die Herren Ortsvorsteher.

Um einen näheren Einblick in die Zustände des **Hebammenwesens** und insbesondere in die Art der Versorgung der Gemeinden mit angestellten Hebammen zu gewinnen, wird, eine über das ganze Land sich erstreckende Erhebung in dieser Sache veranstaltet.

Die Herren Ortsvorsteher werden daher höherer Weisung gemäß beauftragt, unter Benützung des ihnen mit der nächsten Post zugehenden Formulars eine **genaue Zusammenstellung der einschlägigen Verhältnisse zu fertigen** und bis zum **15. Mai** d. J. hieher vorzulegen.

Nagold, den 29. März 1902.

K. Oberamt: Ritter. — K. O.Aphysikat: Dr. Fricker.

An die Ortsschulbehörden und Gemeinderäte der nachgenannten Gemeinden.

Durch Entschließung des K. Evangelischen Konsistoriums vom 22. d. Mts. sind für die Arbeitsschulen nachstehender Gemeinden pro 1901 die beigesetzten Staatsbeiträge verwilligt und zur Ausbezahlung an die betreffenden Ortskassen angewiesen worden:

Beihingen 24 ℳ, Beuren 15 ℳ, Bösingen 18 ℳ, Ebershardt 18 ℳ, Ebhausen 30 ℳ, Effringen 38 ℳ, Egenhausen 18 ℳ, Emmingen 20 ℳ, Unter-Enzthahl 25 ℳ, Ober-Enzthal 15 ℳ, Flinsbronn 15 ℳ, Garrweiler 18 ℳ, Gültlingen 15 ℳ, Haiterbach 60 ℳ, Alt-Neu-Aufra 25 ℳ, Iselshausen 35 ℳ, Mindersbach 10 ℳ, Oberschwandorf 15 ℳ, Pfrondorf 30 ℳ, Rohrdorf 30 ℳ, Rothfelden 35 ℳ, Spielberg 24 ℳ, Sulz 25 ℳ, Walddorf 24 ℳ, Warth 18 ℳ, Wenden 20 ℳ, zusammen [illegible] ℳ.

Nagold — Altensteig-Dorf. Den 26. März 1902.

Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen: Ritter — Schott.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Bienenzucht.

Im heurigen Frühjahr bezw. Sommer sollen am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim und an der K. Weinbauschule in Weinsberg sechstägige Unterrichtskurse abgehalten werden, in welchen den Teilnehmern eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird.

Der Unterricht in diesen Kursen ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das sechszehnte Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während der Dauer der Kurse selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses in Hohenheim ist auf **Montag den 2. Juni,** der Beginn des Kurses in Weinsberg auf **Montag den 9. Juni** festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird sich vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn in Hohenheim auf den 14. Juli, in Weinsberg auf den 7. Juli festgesetzt werden würde, zuzuweisen.

Anmeldungen zu den Kursen, in welchen insbesondere anzugeben ist, wie lange der Angemeldete Bienenzucht betreibt und wie viele Völker er besitzt, wollen nun vor dem 17. Mai an die Leiter der Kurse, Oberlegrer **Mangler** in Hohenheim, bezw. Oberlehrer **Burkhardt** in Weinsberg eingereicht werden.

Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, haben sich am **Montag, den 2. Juni, vormittags 8 Uhr, im Hörsaal der Ackerbauschule in Hohenheim, bezw. am Montag, den 9. Juni, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Weinbauschule in Weinsberg einzufinden.**

Stuttgart, den 15. März 1902.

v. Ow.

Amtliches. Infolge der an dem Seminar Nagold vorgenommenen Dienstprüfung sind nachstehende Lehramtskandidaten für befähigt zur Versehung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden: Karl Alsenbrey von Gündelbach, August Alt, von Weipperg, August Bachteler von Gräfenhausen, Friedrich Blickle von Sickenhausen, Karl Bofinger von Winnsheim, Paul Bofinger von Gaugstatt, Karl Böttinger von Magstadt, Gottlob Drük von Ottmarsheim, Immanuel Fischer von Wimmenden, Gottlob Futter von Sickenhausen, Julius Glauner von Freudenstadt, Karl Hahn von Gundersbach, Christian Hiller von Holzgerlingen, Jakob Kienle von Böblingen, Emil Kiber von Gechingen, Max Kull von Herrenalb, Christian Link von Oberjettingen, Gottlob Mayer von Merklingen, OA. Leonberg, Wilhelm Mayer von Merklingen, OA. Leonberg, Richard Mehring, von Rottenburg, Hermann Miethammer von Altbengstett, Karl Renz von Oetisheim, Karl Rieth von Kaltenthal, Emil Scheuthle von Endersbach, Christian Schmid von Hallwangen, Paul Schuster von Nagold, Christian Stotz von Tübingen, Emil Stotz von Pinache, Adolf Vogel von Hochdorf, OA. Waiblingen, Ernst Walz von Rohrdorf, Emil Weinbrenner von Herrenberg.

Seine Kgl. Majestät haben am 29. März d. J. allergnädigst geruht, Forstamtmann Mayser in Wildberg auf die Forstamtmannsstelle in Liebenzell; eine Forstamtmannsstelle in Engklösterle, dem Revieramtsassistenten Engleert in Heidenheim, in Pfalzgrafenweiler, dem Revieramtsassistenten Barth in Pfalzgrafenweiler zu übertragen.

Am 29. d. Mts. wurde Schullehrer Jung in Neuken, Oberamts Herrenberg, in den Ruhestand versetzt.

Politische Uebersicht.

Durch den Zollkrieg mit Haiti wird leider die deutsche Industrie recht empfindlich getroffen, indem ein unentbehrlicher Rohstoff, das Blauholz, deutscherseits seit 1. April v. Js. mit einem Kampfzoll in Höhe von 20 Prozent des Wertes belegt ist. Dadurch ist die vorher sehr bedeutende Blauholzeinfuhr aus Haiti unmöglich geworden. Da nicht abgesehen ist, wie lange der Zollkrieg dauern wird, so wird wahrscheinlich, um den Ausfall in der Einfuhr des Rohstoffes zu decken, eine stärkere Einfuhr von Blauholzextrakt erfolgen. Um die gegen Haiti ergriffenen handelspolitischen Maßnahmen wirksam zu machen, konnte freilich auf den Kampfzoll nicht verzichtet werden und somit werden die beteiligten deutschen Industriezweige diese Nachteile mit in Kauf nehmen müssen. Merkwürdigerweise ist aber ein anderer haitianischer Exportartikel, Tabak, bis jetzt mit keinem Kampfzoll belegt worden. Nach einem amerikanischen Konsulatsbericht, hat die allerdings noch junge Tabakkultur auf Haiti das Versuchsstadium bereits überschritten. Eine Fabrik in Port-au-Prince soll monatlich für 150 000 Dollar Cigarren herstellen und ein Viertel ihrer Produktion nach Deutschland exportieren. Ein Kampfzoll auf haitianische Cigarren würde der deutschen Industrie jedenfalls keine Nachteile bringen.

Die Kommission der zweiten badischen Kammer hat den Staatsvertrag zwischen Baden, Preußen und Hessen über die Main-Neckarbahn mit allen gegen eine Stimme gebilligt. Sie hat, soweit der ziemlich dürftige Bericht ein Urteil gestattet, die finanziellen Vorteile für so groß angesehen, daß sie auf die Geltendmachung verschiedener staatsrechtlicher Bedenken verzichten zu können glaubte.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 2. April.

Wir machen hiemit auf die im Inseratenteil befindliche Annonce, die eine Erwiderung auf den in Nr. 47 d. Bl. erschienenen Artikel „zur Berufswahl" enthält, aufmerksam.

+ Haiterbach, 28. März. Die im Gesellschafter Nr. 46 angekündigte Zeichenausstellung wurde gestern im obern Saale des Gasthauses zum Löwen hier eröffnet; sie erfreute sich einer sehr zahlreichen Besichtigung hiesiger und trotz der ungünstigen Witterung auch auswärtiger Besucher; gewiß hat keiner derselben es bereut im Gegenteil, alle waren hochbefriedigt von dem, was sie gesehen hatten. Die Ausstellung bildete zwei Abteilungen: 1) die Zeichnungen der (11—14jährigen) Mittelschüler und 2) die Arbeiten der (14—17jährigen) gewerblichen Fortbildungsschüler. Bei den ersteren zeigte der Lehrgang eine reiche Auswahl von Zeichnungen nach Kolb'schen und Grant'schen Vorlagen; ferner Körperzeichnungen der verschiedensten Art und endlich eine stattliche Anzahl auch kolorierter angewandter Blatt- und Blütenformen für Mädchenzeichnen nach dem Grundsatz überall von der Natur auszugehen. Die Leistungen der Fortbildungsschüler, durchweg schön und pünktlich ausgeführt, zeigten Lehrgänge im geometrischen Zeichnen, im Projektionszeichnen und technischen Fachzeichnen für Dreher, Flaschner, Kupferschmiede, Maurer und Schreiner. Die Ausstellung ließ gegenüber der vor zwei Jahren veranstalteten einen merklichen Fortschritt in den Leistungen beider Zeichenabteilungen erkennen und stellt sowohl dem Eifer der Schüler wie dem Fleiß und der Tüchtigkeit des Zeichenlehrers H. Oberlehrer Beutel ein ehrendes Zeugnis aus.

t. Altensteig, 31. März. Einer unserer angesehensten und geachtetsten Mitbürger, Privatier, Schuhmacher, der auch in weiteren Kreisen sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, wurde gestern zu Grabe getragen. Die ungemein große Beteiligung seitens aller Berufskreise und Stände bei dem Leichenbegängnis war ein sprechender Beweis von der allseitigen Achtung, in der der Verstorbene überall stand. Nach der Rede des Geistlichen widmete Oberamtmann Ritter dem Verstorbenen einen Trauerkranz und warmen Nachruf am Grab namens des landwirtschaftlichen Vereins, dem Schill viele Jahre hindurch als Vizevorstand und Ausschußmitglied ersprießliche Dienste leistete. Im Namen des Gewerbevereins, dem Schill ebenfalls viele Jahre hindurch als Ausschußmitglied angehörte, legte Oberpräzeptor Dr. Wagner einen Kranz am Grabe nieder. Erhebende Gesänge des Liederkranzes verschönten die Trauerfeier. Der Verstorbene wird bei vielen in gutem Andenken bleiben.

r. Horb, 28. März. Der 13jährige Sohn des Lindenwirts Imhof dahier fiel beim Spielen im eigenen Hause die Kellerstaffel hinab auf den Kopf und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Sein Leben steht in Gefahr.

r. Horb, 31. März. Am Freitag abend bekamen wir unliebsame Einquartierung; es rückten nämlich in später Stunde 6—8 Wagen mit Zigeunern an, welche auf nichts ahnende Passanten Schüsse abgaben, gottlob ohne zu treffen. Die Bande, wegen welcher tags vorher in dem benachbarten Dettingen die Feuerwehr alarmiert werden mußte, wurde außerhalb der Stadt in polizeiliche Beobachtung genommen.

Calw, 25. März. Am 15. Juni findet hier das Gausängerfest des Nagoldgausängerbundes statt. Im Anschluß daran soll am anderen Tage das allgemeine Kinderfest gefeiert werden. Die Stadt giebt einen größeren Beitrag; die übrigen Kosten werden durch den Ertrag einer Hauskollekte gedeckt werden.

r. Oberndorf, 19. März. In beunruhigender Weise wird unsere Stadtgemeinde in letzter Zeit von Krankheiten heimgesucht. Besonders ist es die Lungenentzündung, an welcher nicht nur viele Kinder, sondern auch bejahrte Personen darniederliegen. Der Winter mit seinen Beschwerden will aus unsern Bergschluchten nicht verschwinden. Auch die Sterbeziffer ist eine verhältnismäßig gesteigerte, da keine Woche vergeht, während welcher nicht oft mehrere Personen zu Grabe getragen werden.

Ebingen, 28. März. Ein eigentümlicher Unfall ereignete sich in einer hiesigen Fabrik. Ein Arbeiter wurde, auf einer Leiter stehend, von der Transmission erfaßt. Er besaß die Geistesgegenwart, sich mit einer fast unglaublichen Kraft an einem Transmissionsgestell festzuhalten, bis ihm die Kleider vom Leibe gerissen waren. Der unterstehende Kollege merkte den Vorfall erst, als der von dem Unfall Betroffene mit völlig entblößtem Oberkörper herunterstieg!

r. Ulm, 31. März. Die große Pflugfabrik von Gebr. Eberhardt hat am Gründonnerstag den 500 000sten Pflug versendet; das Jubiläumsstück wurde blumengeschmückt zum Bahnhof gefahren. Die Fabrik wurde im Jahre 1852 gegründet und hat sich aus bescheidenen Anfängen zur jetzigen Größe entwickelt. Ihre Pflüge genießen einen Weltruf. Die Fabrik hat über 100 goldene und silberne Medaillen von allen großen Ausstellungen und eine große Anzahl Diplome von internationalen Probe- und Wettpflügen. Ihr Hauptabsatzgebiet ist Europa, Südamerika und Südafrika.

r. Rast, Amt Meßkirch, 29. März. Hier starb lt. Konstanzer Zeitung ein 71jähriger lediger Dienstknecht. In seinen 62 Dienstjahren hat er 3 Dienstherren gedient.

r. Vom Bodensee, 31. März. Privatier Wacker aus Nürnberg, der in der Nähe von Schachenbad bei Lindau eine der schönsten am Bodensee liegenden Villen im hochmodernen Stil gebaut, erbaute, ist irrsinnig geworden.

Deutsches Reich.

Laudenbach (Main-Neckarbahn), 28. März. Ein frecher Einbruch wurde in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag im hiesigen Bahnhof versucht. Der oder die Einbrecher hatten es auf die Stationskasse abgesehen. Als sich der diensthabende Stationsvorsteher energisch zur Wehr setzte, zog einer der Einbrecher seinen Revolver und schoß dem Beamten eine Kugel in die Hand und eine in den Kopf. Schwerverletzt brach der Vorsteher zusammen; in Wertheim wurde ein Verdächtiger verhaftet, bis jetzt aber leugnet er, von dem Diebstahlsversuch und von der Bluthat etwas zu wissen.

Aus Bayern, 28. März. Vom 1. Mai ds. Js. an werden die zwischen Paris und München verkehrenden Schnellzüge durch Kürzung der Fahrzeiten und der Aufenthalte auf verschiedenen Zwischenstationen wesentlich beschleunigt. Der München-Pariser-Schnellzug wird bei Abfahrt in München um 7.25 früh sein Endziel Paris noch am gleichen Abend um 10.55 Uhr, gut 6 Stunden früher als bisher erreichen. In der Konkurrenzverbindung über den Arlberg werden zur Fahrt von Wien nach Paris zwei Nächte und ein Tag erfordert, während die gleiche Reise über München in einer Nacht und einem Tag ausgeführt wird. In der Gegenrichtung wird bei Schnellzug 5 die

Fahrtdauer um zweieinhalb Stunden gekürzt, indem bei einer um 30 Minuten späteren Abfahrt in Paris die Ankunft in München bereits um 5.13 nachmittags statt um 7.10 Uhr abends erfolgt.

Rüdesheim, 31. März. Der Betrieb der Niederwaldbahn (Rüdesheim-Niederwald) ist am 30. März eröffnet worden.

Hannover, 29. März. Der kaiserl. Botschafter a. D. Fürst Münster v. Derneburg ist gestern Vormittag hier gestorben. (Fürst Münster, der im Nov. 1900 von dem Pariser Botschafterposten zurücktrat, hat ein Alter von 81 Jahren erreicht.)

Ausland.

Rom, 27. März. Graf Bülow gab um 11 Uhr seine Karten im Grand Hotel in Venedig ab, wo Prinetti abgestiegen war. Um 12 Uhr besuchte Prinetti den Kanzler. Die Unterhaltung dauerte eine Stunde. Darauf nahm Prinetti mit Frau das Frühstück bei der Familie Bülow ein. Abends 7 Uhr erfolgte eine neue Unterredung im Grand Hotel, wo um 8 Uhr Prinetti der Familie Bülow ein Diner gab. Die Tribuna berichtet, daß Prinetti nach der Unterredung guten Humors gewesen sei. Das Blatt fügt hinzu: Deutschland und Oesterreich dächten nicht daran den Dreibundvertrag zu kündigen, aber Italien habe auch keinen Grund, anders zu handeln.

England und Transvaal.

London, 27. März. Es verlautet, daß die Friedens-Proklamation stündlich zu erwarten ist. Wolseley werde als Stellvertreter des Königs allein die Friedensverhandlungen und Kitchener nur den Abschluß des Waffenstillstandes durchzuführen haben.

London, 27. März. Das Journal berichtet von hier: Der Minister des Auswärtigen Lord Landsdowne verbrachte den gestrigen Tag größtenteils beim Könige. Diese Konferenz wird vielfach kommentiert und man glaubt, daß der König vor seiner Abreise nach der Küste den Ministern seine Absicht, den Frieden in Südafrika wieder herzustellen, zu erkennen geben wird. Wie es heißt, werde eine wichtige diplomatische Mitteilung den fremden Regierungen noch vor dem Zusammentritt des Parlaments zugehen. Der König macht seiner Umgebung gegenüber keinen Hehl daraus, daß er fest entschlossen ist, den südafrikanischen Krieg sobald als möglich zu beenden.

London, 28. März. Lord Rosebery äußerte sich in einem Privatgespräch wie folgt: König Eduard werde das Seinige dazu beitragen, daß Englands Politik in neue Bahnen einlenke. Bei dieser neuen Orientierung werde Großbritannien wieder Achtung vor den Rechten Anderer zeigen. Der Ausbruch einer Ministerkrisis sei im Augenblick nicht unmöglich, viel hänge allerdings davon ab, was sich in Chamberlains Gebahren nach dem Hinscheiden von Cecil Rhodes ändern werde.

Kapstadt, 29. März. Am 3. April findet die offizielle Leichenfeier für Cecil Rhodes statt. Die Leiche wird nach Kimberley übergeführt und von dort nach Bulawayo verbracht und in den Matopohügeln in der Nähe des Kopje, auf dem die Truppe des Majors Wilson den letzten Widerstand leistete, später beerdigt werden. Dr. Jameson begleitet die Leiche dorthin.

London, 28. März. Der „Daily Mail" zufolge hat man in London Nachricht, daß die gegenwärtigen Friedensverhandlungen zu den größten Hoffnungen berechtigen. Man zweifelt nicht an der absoluten Aufrichtigkeit der Absichten Schalk Burgers und seiner Kollegen und man glaubt, daß die Punkte, worauf die Transvaaler bestehen, keine unübersteiglichen Hindernisse bieten werden. In allen wesentlichen Punkten wird England nicht nachgeben. — Die Bischöfe von London, Rochester und St. Albans veröffentlichen heute einen Aufruf zu Gebeten für den Frieden und sie bemerken darin, daß auch in den holländischen Kirchen in Pretoria für den Frieden gebetet wird.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 1. April. Bei dem Submissionsverkauf von Nadelholzstammholz aus dem hiesigen Stadtwald am 29. März d. Js. wurden mit Genehmigung erlöst: 1) aus dem normalen Langholz (teils Bauholz, teils Sägware): 97,8—112,5% je nach Holzart und Stärke, aus 2 besonders ausgelesenen Losen rottannenes Bauholz sogar 120,8% der Wildberger Revierpreise: 2) aus dem normalen Sägholz je nach Holzart und Stärke von 108,1—125%; 3) aus dem Ausschußholz (sehr astrauhes, krummes oder etwas schadhaftes Holz) 85,9—103,5%; 4) Gesamtdurchschnitt 108,7% des Revierpreises.

Nagold, 1. April. Der letzten Samstag abgehaltene Schweinemarkt war wieder sehr schwach befahren. Zugeführt wurden 15 Stück Saugschweine, wovon 4 Stück verkauft wurden. Der Preis pro Paar betrug 40—46 ℳ. Ferner wurden zugeführt 12 Stück Läuferschweine, wovon 8 Stück verkauft wurden. Der Preis pro Paar betrug 52—82 ℳ.

Dem Jahresbericht des Stuttgarter Handelsvereins entnehmen wir folgenden auch weitere Kreise interessierenden Rechtsfall: Unter der Ueberschrift „Verbleib von Waren auf der öffentlichen Niederlage" wird über einen Fall berichtet, der wohl noch nicht so bald vom Schauplatz der öffentlichen Diskussion verschwinden dürfte. Einem unserer Mitglieder sind auf nicht aufgeklärte Weise während der Lagerung auf der öffentlichen Niederlage des hiesigen Hauptzollamts 10 Kübel Schmalz abhanden gekommen. Die in umfassender Weise angestellten Erhebungen ergaben keinerlei Anhaltspunkt über den Verbleib der Ware. Die vom Niederleger bei der Zollbehörde geltend gemachten Schadensersatzansprüche wurden abgewiesen, da nach § 102 des Vereinszollges. und § 16 des Niederlageregulativs die Zollverwaltung für Beschädigung der lagernden Waren nur insoweit haftet, als ihr eine Unterlassung oder Vernachlässigung zur Last fällt, wofür der Geschädigte den Beweis zu erbringen hat. Eine gerichtliche Klage fand durch Zurücknahme derselben ihre Erledigung, da eine frühere Entscheidung des Oberlandesgerichts die Aussichtslosigkeit derselben erwarten ließ. In einer Eingabe an das kgl. Finanzministerium wies der Geschädigte auf die äußerst bedenkliche Lage hin, in der sich der Niederleger im Falle des Verlustes eines Gutes auf der öffentlichen Niederlage befindet, da es demselben wohl in den seltensten Fällen gelingen dürfte, ein Verschulden der Organe der Zollbehebehörde nachzuweisen. Wie der Lagerhalter (416 des H.-G.-B.) erhebe auch die Zollbehörde ein Lagergeld, daher falle sie wohl auch unter die Bestimmungen des H.-G.-B. Der Standpunkt der Zollbehörde, sie habe lediglich das Retentionsrecht an dem eingelagerten Gute bis nach Erlegung des Zolles und habe den Eigentümer gegen den Verlust desselben nicht zu schützen, beruhe auf einem Irrtum. Der Ausschuß des Handelsvereins wandte sich in einer eingehend begründeten Eingabe an die Handelskammer, mit dem Ersuchen, es möge an maßgebender Stelle eine dahin gehende Erklärung erwirkt werden, daß das kgl. w. Finanzministerium sich bei Auslegung der in Betracht kommenden Gesetzesparagraphen in einem Rechtsirrtum befunden habe. Sollte es jedoch wirklich die Absicht des Gesetzgebers gewesen sein, den Fiskus auch in dem von ihm betriebenen rein privatrechtlich zu betrachtenden Geschäfte eines Lagerhalters eine Ausnahmestellung einzuräumen, sollen die berufenen Vertreter der Interessen des deutschen Handelsstandes ersucht werden, die Abänderung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten des Niederlegers herbeizuführen.

Konkurs-Eröffnungen. Stuttgart-Stadt: August Schanbacher jr., Inhab. einer Cigarren und Schreibmaterialienhandlung. Ludwigsburg: Nachlaß des verstorb. Karl August Friedrich Eitel, Hetzers von Bissingen, und seines verstorb. Kindes Karl Oskar Eitel; Friedrich Kraushaar Geflügel-, Fisch- und Wildprethändler. Reutlingen: Johannes Botteler, Weingärtner, Mauerhan's Tochtermann. Biberach: Nachlaß des † Johannes Rieger, verwitw. Bahnhofrestaurateurs in Schemmerberg. Besigheim: Nachlaß des verstorb. Karl Fugmann, gew. Bauers in Freudenthal.

Eingesandt.

Feuerwehr.

In 2 Bekanntmachungen dieses Blattes ist zum Eintritt in die hies. freiwillige Feuerwehr aufgefordert worden.

Der Pflicht in derselben Dienste zu leisten kann man sich durch Entrichtung einer sogenannten Feuerwehrabgabe entledigen und wird hievon in hiesiger Stadt leider viel Gebrauch gemacht.

Wenn man sich die Aufgaben der Feuerwehr genauer ansieht, so sollte es keinen Augenblick zweifelhaft sein, wer in erster Linie zum Feuerwehrdienst berufen ist, es sind sämtliche männliche Bewohner der Stadt, jedem kann sein Leben und sein Vermögen in Gefahr kommen.

Will sich nun derjenige der ein Interesse an dem Bestand der Feuerwehr hat davon abziehen, so handelt er gegen sein und der Allgemeinheit Interesse und kann ihn von diesem Vorwurf der Umstand nicht entlasten, daß er eine Feuerwehrabgabe bezahlt.

Dies sollten sich insbesondere diejenigen gesagt sein lassen, denen die Bezahlung leicht fällt. Diese Bezahlung ist nur dann recht, wenn die Feuerwehr über genügend Kräfte verfügt, damit sie auch den größten Anforderungen gewachsen ist. Selten ist die vorgeschriebene Mannschaftszahl vorhanden und dann schadet unserer Feuerwehr der viele Wechsel, welcher durch den Zu- und Abgang der vielen Arbeiter bedingt ist. Hier liegt der Fall umgekehrt, diese Leute sparen und dienen gerne damit sie nicht bezahlen müssen, aber ihr Dienst ist von zweifelhafter Natur, denn die Arbeiter die nur kurz hier sind, können nicht genügend eingelernt werden und schaden unter Umständen mehr als sie nützen.

Die größte Stärke eines Feuerwehrkorps liegt in der Stetigkeit der Mannschaft, dadurch entsteht ein gut gefügter Körper, dessen einzelne Glieder auf ein Zeichen tadellos funktionieren, der einzelne Mann hat Vertrauen und entwickelt die größte Leistungsfähigkeit.

So sollte die hiesige Feuerwehr gestaltet sein, da sie dies aber nur sein kann, wenn ein fester Stamm vorhanden ist, so sollen diese Zeilen dazu dienen die hiesige Einwohnerschaft auf ihre Feuerwehr besonders aufmerksam zu machen und dieselben veranlassen der Feuerwehr möglichst viele Mitglieder namentlich aus der jüngeren Generation zuzuführen.

Jeder Einwohner muß sich sagen, der Dienst in der Feuerwehr ist unsere Pflicht, der dürfen wir uns nicht entziehen und die Väter müssen darauf hinwirken, daß ihre Söhne diese Pflicht erfüllen.

In einigen Jahren darf die hiesige Feuerwehr auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken, in dieser langen Zeit hat sie schon Vieles im Interesse der Stadt geleistet und sollte deshalb an ihrem Ehrentage keiner in ihren Reihen fehlen dessen Pflicht es ist ihr anzugehören.

Ein Druckfehler auf den neuen Dreipfennig-Briefmarken.) Unter dieser Spitzmarke durchläuft gegenwärtig eine Notiz alle Zeitungen, wornach auf einer Serie von Dreipfennigmarken ein Druckfehler im Aufdruck „Deutsches Reich" entstand, so daß es „DFUTSCHES REICH" heißt. Wir haben die Marke auch gesehen und konstatieren, daß man allerdings mit der Lupe ein schlechtes F herausbringen kann, daß es aber „Deutsche Michelarbeit" ist, wenn man eine solche Geschichte aufbauscht und sogar „FUTSCHES REICH" daraus macht. Da stellen sich die deutsche Blätter wieder einmal vor dem Ausland bloß."

Foulard-Seide 95 Pf. bis Mk. 5.85 p. Met. für Blousen u. Roben, sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß und farbig von 95 Pf. bis Mk. 18.85 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. **G. Henneberg**, Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.**

Hiezu eine Beilage.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Baur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die Kassenmitglieder

werden davon benachrichtigt, daß vom **1. April d. Js.** an im **Distrikt Nagold**, wozu die Gemeinden **Nagold, Ebhausen, Emmingen, Iselshausen, Mindersbach, Pfrondorf** und **Rohrdorf** gehören, die

freie Aerztewahl

mit der Beschränkung auf die drei in Nagold ansässigen Aerzte, nämlich

Herrn **Oberamtsarzt Dr. Fricker,**
„ **Oberamtswundarzt Dr. Ulmer** u.
„ **Dr. Baumann**

eingeführt ist und den Mitgliedern von gen. Zeitpunkt ab die Auswahl unter diesen 3 Kassenärzten freisteht; während **derselben Krankheit** darf jedoch ohne Zustimmung des Kassenvorstands ein Wechsel **nicht** vorgenommen werden. Auf die Bestimmung des § 23 Abs. 4 und 5 des Statuts, wornach der Arzt nur dann in die Wohnung des Kranken berufen werden darf, wenn der Zustand des Kranken demselben nicht gestattet, **sich selbst zum Arzt** zu begeben, wird hiemit besonders aufmerksam gemacht. Auch werden die Kassenmitglieder ermahnt, Extra-Besuche nach auswärts nur im thatsächl. Notfalle zu verlangen und ebenso an Sonn- und Festtagen nur im Notfalle die Aerzte in Anspruch zu nehmen.

Nagold, den 27. März 1902.

Der Vors. des Vorstands:
St. Schaible.

Revier Nagold.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 5. April** nachm. 1 Uhr aus Staatswald Forst Abt. Breken und Windloch

Fichtene Stangen, Baustangen 103 I., 98 II., 54 III., 15 IV. Kl.; **Hagstangen:** 44 I., 271 II., 183 III., 52 IV. Kl.; **Hopfenstangen:** 670 I., 895 II., 160 III., 1640 IV., 2170 V. Kl.; **Rebstecken:** 1785 I., 305 II. Kl.; 150 **Bohnenstecken**; 7 Rm. **Nadelholz-Schtr.**, 2 Rm. **dto. Pgl.** und 650 ungeb. **Nadelholz-Wellen.**

Zusammenkunft im Windloch bei's Katzenacker.

Contobücher bei G. W. Zaiser.

Rothfelden.

Verkauf einer Wirtschaft mit Molkerei- und Käserei-Einrichtung.

In der Konkurssache des Waldhornwirts **Herrmann Gottlob Oettle** von **Rothfelden** bringe ich das **Gasthaus zum Waldhorn** daselbst mit Molkerei, Käserei, Kegelbahn und neuerbautem Schweinehaus, sowie 1 ha 77 a 84 qm Gärten, Wiesen und Aeckern,

gemeinderätlich taxiert zu . . . . . 23,470 ℳ
angekauft zu . . . . . 22,000 ℳ

am Montag den 7. April d. Js.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Rothfelden zum **letztenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Altensteig, den 26. März 1902.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Geschäftsbücher, gut und dauerhaft gebunden empfiehlt **G. W. Zaiser.**

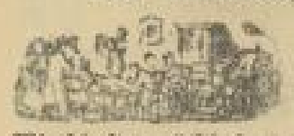
LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Rothfelden.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkurssache des Waldhornwirts
Hermann Gottlob Oettle von Rothfelden
bringe ich die vorhandene Fahrnis an den hienach genannten Tagen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar von je vormittags ½9 Uhr an:

am Dienstag, den 8. April d. Js.,



Kleider und Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, Schreinwerk, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, Spiegel, 1 Brückenwage, Wirtschaftstafeln, Stühle und sonstige Wirtschaftsgerätschaften, 1 Regulator, 1 Eiskasten, ca. 80 Ztr. Steinkohlen, 1 größere Partie gespaltenes Holz, ca. 250 Ztr. Kartoffel, 1 Eber 1½jährig, 2 Läuferschweine (Eber);

am Mittwoch, den 9. April d. Js.,

5 Fässer im Meßgehalt von 297—494 Liter, ca. 10 Ztr. Seifensiedergrubenkuchen, ca. 10 Ztr. Stroh, alten und neuen Wein, ca. 400 Liter Most, 1 Milchprüfungsapparat, 11 Rahmkannen, 1 Wasserschlauch, sowie sonstige Käsereigerätschaften, ca. 14 Ztr. Backsteinkäse und 1 Kegelspiel mit 9 Kugeln.

Altensteig, den 26. März 1902.

Konkursverwalter
Bezirksnotar Beck.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Egenhausen und Spielberg belegenen, im Grundbuch von Egenhausen Heft 144 Abteilung 1 Nr. 1—13 und von Spielberg Heft Nr. 292 Abteilung 1 Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Matthäus Schneider** von Egenhausen und der **Friederike Killgus** eingetragenen Grundstücke nämlich:

Markung Egenhausen:

Gebäude Nr. 55	5 a 78 qm	Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude mit Stall und Metzig, mit dinglicher Schildwirtschaftsgerechtigkeit, das **Gasthaus zur Krone,** in der Marktgasse,	
„ „	55 a 1 a 82 qm	Scheuer mit Schopf und 2 gewölbten Kellern daselbst,	
„ „	55 b 1 a 22 qm	Bräuhaus, Remise und Keller,	
„ „	143 — —	ein gewölbter Keller unter der Kellerhütte Nr. 143.	
Parz. Nr.	92 4 a 01 qm	Gemüsegarten beim Haus, gemeinderätl. Anschlag	24,000 ℳ
„ „	2681 33 a 65 qm	Acker und Oede in Dreibronnenäckern,	Anschlag
„ „	2682 28 a 05 qm	Acker und Oede daselbst,	2200 ℳ
„ „	2683 21 a 81 qm	Acker und Oede daselbst,	200 ℳ
„ „	773 35 a 11 qm	Acker in Däschäckern,	110 ℳ
„ „	2336 14 a 74 qm	Acker auf der Höhe	600 ℳ
„ „	856 62 a 34 qm	Acker in Leinlachen,	50 ℳ
„ „	1106 15 a 32 qm	Acker auf dem Kapf,	100 ℳ
„ „	724 13 a 14 qm	Acker in Däschäckern	

Markung Spielberg:

„ „	1046 17 a 92 qm	Acker im oberen Lehen	330 ℳ

besucht, sollen diese Grundstücke am

Montag den 26. Mai 1902
vormittags ½9 Uhr

auf dem Rathause in **Egenhausen** versteigert werden.

Bemerkt wird daß voraussichtlich nur **ein** Verkauf stattfindet.

Der Versteigerungsvermerk ist in Egenhausen am 24. März und in Spielberg am 25. März 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig den 26. März 1902.

Kommissär:
Bezirksnotar Beck.

Revier Enzklösterle.

Fichtene u. tannene Stangen-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. April** vorm. 11 Uhr in der „Krone" in Enzklösterle aus Staatswald Wanne, Abt. 20 Ob. Altergrund; Hirschkopf, Abt. 5 Ob. Hirschbrunnen:

Baustangen St.: 249 I., 545 II., 587 III., 138 IV. Kl.
Hagstangen „ 72 I., 476 II., 1158 III., 619 IV. Kl.
Hopfenstangen St.: 2662 I., (mit 1610 Fm.) 3302 II. mit 1272 Fm.), 845 III. (mit 80 Fm.), 5005 IV. 4258 V. Kl.
Rebstecken St.: 7375 I., 820 II., Kl., 10 Bohnenstecken.

Fichtene, tannene und Ausschußstangen werden getrennt verkauft.

K. Amtsgericht Nagold.

In das **Güterrechtsregister** ist heute unter No. 20 eingetragen worden:

Keppler, Robert, Goldarbeiter in Altensteig,
Keppler, Rosa, geb. Wackenhut daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 2. März 1902 den Güterstand der Gütertrennung festgesetzt.

Den 27. März 1902.

Oberamtsrichter:
Sigel.

Altensteig-Stadt.

Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 5. April d. Js. nachm. 2 Uhr** auf hies. Rathaus aus Stadtwald Brandhalde Abt. 1 und 2:

3 Rm. tan. Scheiter,
191 „ „ Prügel (Papierholz),
188 „ „ Anbruch.

Den 29. März 1902.

Stadtschulth.-Amt:
Welker.

Nagold.

Einen schönen

Krautgarten

hat zu verkaufen
Chr. Blum, Schreiner.

Nagold.

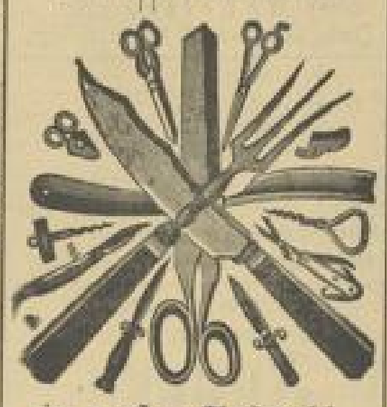
Schöne frühblaue

Setzkartoffeln

sind zu haben bei
Gottlieb Walz, Hafner.

Jak. Luz, Nagold
empfiehlt

Messerwaren



in großer **Auswahl,**

Löffel

in Silber, Christofle u. Alfenid.

Nagold

Milchtransport-Fläschen

bei **Chr. Lehre,** Kupferschmied.

Wildberg.

Ein

Mitleser

zur Frankfurter Zeitung
vom 1. April ab wird gesucht.
Auskunft erteilt
Postamt Wildberg.

Wildberg.

25 bis 30 Ztr.

Haberstroh,

sowie **30 bis 40 Sack**

Spreuer

hat zu verkaufen
Joh. Weik, Mehlhandlung.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 9. April** vorm. 11 Uhr im „Waldhorn" in Enzklösterle aus Staatswald Wanne, Abt. 20, Ob. Altergrund, 21 Brand; Schöngarn, Abt. 11 Eiche; Langehardt, Abt. 10 Großbärloch.

Forchen-Langholz:
590 Stück mit Fm.: 21 I., 171 II., 187 III., 213 IV., 2 V. Kl.

Forchen-Sägholz:
35 Stück mit Fm.: 13 I., 8 II., 5 III., Kl.

Tannen-Langholz:
453 Stück mit Fm.: 111 I., 65 II., 85 III., 132 IV., 1 V. Kl.

Tannen-Sägholz:
24 Stück mit Fm.: 7 I., 4 II., 5 III. Kl.

Eichen:
(aus Schöngarn)
35 Stück mit Fm.: 2 IV., 5 V. Kl.

Teinach.
Oberamts Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses und bei Erstellung eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. **Hauptgebäude:**	B. **Nebengebäude:**
Maurer- u. Steinhauerarbeit	1700 ℳ	1670 ℳ
Zimmerarbeit	1600 „	247 „
Anfertigung der Treppen	305 „	— „
Gipserarbeit	970 „	176 „
Schreinerarbeit	1260 „	172 „
Glaserarbeit	700 „	35 „
Schlosserarbeit	530 „	145 „
Schmiedarbeit	265 „	25 „
Flaschnerarbeit	340 „	145 „
Anstricharbeit	600 „	46 „

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Samstag den 5. April d. J.
nachmittags 2 Uhr

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 21. März 1902.

Schultheißenamt:
Holzäpfel.

Zur Berufswahl.

Wir sehen uns veranlaßt, an dieser Stelle als Erwiderung auf den in Nr. 47 d. Bl. erschienenen Artikel **„zur Berufswahl"** die Eltern vor dem Eintritt ihrer Söhne in das **Verwaltungsfach** ohne das **Einjährigenzeugnis** ernstlich und **wohlmeinend** zu warnen.

Ohne diese Schulbildung haben die jungen Leute lediglich keine Aussicht auf eine gesicherte Existenz im Verwaltungsfach.

Zu jeder weiteren Auskunft ist der Vorstand des Vereins Württ. Verwaltungskandidaten in **Gmünd** gerne bereit.

Gmünd / Stuttgart den 29. März 1902.

Die Vorstandschaft des Vereins Württ. Verw.-Cand.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in

Schuh- und Stiefelwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu **Maß- u. Reparaturarbeiten.**

Christian Wagner, Schuhmacher,
hintere Gasse.

Nagold.

Ich beabsichtige in nächster Zeit wieder 1 Waggons

Braunkohlen-Briketts

zu beziehen und bitte ich diejenigen, welche hievon wünschen, mir ihren Bedarf in Bälde aufzugeben.

Fr. Schittenhelm.

Eine Partie tüchtige

Steinhauer & Steinbrecher

finden sofort dauernde Beschäftigung.

Strassenbau Calw-Altburg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gewerbliche Zeichenschule.

Sonntag, 6. April, 11—5 Uhr, sind im **oberen Zeichensaal** die Zeichnungen der 3 Kurse **ausgestellt**; zur Besichtigung wird freundlich eingeladen.

Schulvorstand:
Höckh.

Gewerbeverein Nagold.

Am Samstag den 5. April beginnt im untern Zeichensaal des Mädchenschulhauses ein

Kurs in Knabenhandarbeit

(Kerb- und Flachschnitzerei) für 10—15jährige Schüler aller Schulklassen. Schulgeld 3 ℳ, für unbemittelte Ermäßigung. **Anmeldung** Samstag den 5. April 2 Uhr bei Herrn Schullehrer Arnold.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Nagold.

Die Lehrlingsarbeiten

werden zur Landesausstellung sind **Mitte April** durch den Kassier, Herrn Uhrmacher **Günther** einzusenden. Die Ausstellung wird Anfang Mai eröffnet.

Der Vorstand.

Nagold.

Der hiesige

Geflügelzucht-Verein

hält seine

General-Versammlung

ab am nächsten **Sonntag den 6. April** nachm. 2½ Uhr im Gasth. zum **Hirsch** hier.

Tages-Ordnung:

1) Rechenschafts- und Kassenbericht,
2) Wahlen,
3) Vortrag über indische Laufenten.

Mitglieder und Freunde sind ergeb. eingeladen.

Der Ausschuß.

Nagold.

Mein Lager in:

Sonnen- und Regenschirmen

ist aufs beste sortiert und mit allen Neuheiten und Modernitäten, auch mit den feinsten, elegantesten Stöcken, Griffen und Gestellen ausgestattet, welche die moderne Schirmtechnik für die Saison 1902 bietet. Preise reell und billig.

Ferner habe ich ein reichhaltiges **Preis-Muster-Buch** zur Einsicht aufliegen, welches 200 verschiedene Stoffmuster in allen möglichen und denkbaren Genres, Farben u. Façonen enthält. Jeder Herr und jede Dame, welche einen Sonnenschirm überziehen lassen will, wolle gefl. Einsicht von diesen schönen Mustern nehmen.

☞ Jede Reparatur wird schnell, sauber und billig ausgeführt.

Ebenso das Ueberziehen älterer Gestelle billigst. **Eigene Reparaturwerkstätte.**

G. Moser, Schirmmacher,
hintere Gasse.

Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 3. April 1902

im Gasth. z. „Ochsen" hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Bäuerle,
Schreiner, Sohn des † Joh. Gg. Bäuerle, Schreiners in Rohrdorf.

Katharine Luz,
Tochter des † Markus Luz, Bauers in Rohrdorf.

Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.

Das Neueste in Haarschmuck

für hohe und niedere Frisuren:
Vorsteckkämme, Seitenkämme, Nackenkämme, Nadeln u. Kugelpfeile, Lockenwickel u. -Nadeln, Haarhalter, Frisir-, Taschen- und Kinderkämme
empfiehlt billigst

Herm. Brintzinger.

Rohrdorf.

2500 Mk.

hat aus Auftrag

auszuleihen.

Schultheiß **Killinger.**

Nagold.

Meiner werten Kundschaft von hier und auswärts zur Kenntnisnahme, daß ich neben bisherigen Fleischsorten von heute ab prima

Hammelfleisch

führe, und suche meine tit. Kundschaft mit nur guter Ware aufs beste zu bedienen.

G. Wohlleber,
Metzger.

Mötzingen.

Wahl-Aufruf.

Zu der kommenden

Schultheißen-Wahl

schlagen wir vor:

Wilhelm Luginsland,
Gemeinderat.

Viele Wähler.

Nagold.

Zwei tüchtige

Möbelschreiner

können sofort eintreten bei

Herm. Lutz.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre der **Obige.**

Ebhausen.

Schneider-Gesuch.

Einen **Arbeiter** sucht
Joh. Seeger, Schneidermeister.

Nagold.

Einen wohlerzogener

Junge,

der Lust hat, die Sattlerei zu erlernen, findet nach auswärts eine Stelle. Auskunft erteilt

G. Hartmann, Sattlermeister.

Emmingen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Konrad Renz.

Oberjettingen.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Hirth, Küfer.

Wegen Verheiratung des bisherigen wird ein **zuverlässiges**

Mädchen,

das womöglich schon gedient hat, gesucht.

Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Ein sauberes ordentliches 2. Mädchen für Wirtschaft und Haushaltung wird in Bälde gesucht. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich im servieren auszubilden.

Von wem? — sagt die
Expedition d. Bl.

Aufklebadressen
sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Max Roll
Caroline Raaf
VERLOBTE

Gerabronn / Nagold — Nagold

Ostern 1902.

Frauenarbeitsschule Nagold.

Dienstag 6. Mai beginnt ein

☛ neuer Kurs. ☚

Anmeldungen hiezu nehmen die Lehrerinnen und der Unterzeichnete entgegen.

Schulvorstand:
Höckh.

Oberamtsarzt Dr. Fricker ist zu sprechen:
Vormittags im Bezirkskrankenhaus.
Nachm. 2 Uhr i. d. Wohnung (Zaiser'sche Buchdruckerei)

Effringen.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

Christ. Dürr, Lehrer,

nach langem Leiden heute morgen 3 Uhr im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

Beerdigung: Donnerstag nachm. ½3 Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Vater:
Gemeindepfleger Dürr.

Günstige Gelegenheit!

Eine kinderlose Frau von angenehmem Aeußeren und solidem Charakter sucht hier während der Dauer von 1—4 Monaten, innerhalb welcher Zeit sich ihr Mann in hiesiger Gegend aufhält, passende Beschäftigung bei freier Station und sehr bescheidenen Ansprüchen.

Dieselbe ist **vollständig perfekt** im Weiß- und Kleidernähen und ist des weiteren sowohl der Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche als auch der Spezerei- und Colonialwarenbranche **vollständig mächtig.** Prima Referenzen zu Diensten.

Gefäll. Anerbieten unter **A. Z. 100** an die **Expedition d. Bl.**

Nagold.

Wohnungs-Gesuch.

Suche für eine alleinstehende Frau ein einzelnes schönes **Zimmer** mit Bühnenplatz, womöglich in sommerlicher Lage, sofort zu mieten.

Bildhauer Schnepf.

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Bühne hat auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Gottfr. Vollmer.

Nagold.

Eine schöne abgeschlossene

Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche, gutem Keller, nebst allem Zubehör hat bis 1. Juli 1902 zu **vermieten**

Bäckermeister **Hiller.**

Nagold.

Zur Konservierung der Eier

empfiehlt als bestes Mittel

Wasserglas

mit genauer Gebrauchsanweisung

Hch. Gauß, Konditor.

Visiten- und Gratulations-Karten

fertigt schnell und billig
G. W. Zaiser's Buchdruckerei.

Fruchtpreise:

Nagold, 29. März 1902.

Neuer Dinkel	6 60	6 36	6 20
Weizen	9 50	9 33	9 30
Roggen	8 40	8 26	8 26
Gerste	8 40	8 25	8 —
Haber	8 80	8 41	7 80
Bohnen	8 20	8 14	8 10
Wicken	— —	9 —	— —
Erbsen	— —	9 —	— —
Linsen	— —	10 —	— —

Viktualienpreise:

1 Pfund Butter	90—95 ₰
2 Eier	10—11 ₰

Altensteig, 26. März 1902

Neuer Dinkel	— —	6 80	— —
Haber	9 50	8 74	7 90
Gerste	9 —	8 60	8 20
Roggen	8 30	8 26	8 25
Bohnen	— —	8 —	— —
Wicken	— —	12 —	— —

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Christian Wilhelm Albert, Sohn des Albert Blum, Schullehrer geb. 28. März.

Aufgebote: Georg Heinrich Bäzner, Schreiner hier, und Christiane Magdalene Schuon, Tocht. des Christian Schuon, Oekonom hier.

Eheschließungen: Jakob Fr. Graf, Bierführer in Stuttgart, und Anna Regine Harr, Weißgerbers Tocht. 31. März. Hermann Fr. Reck Feilenhauer und Eva Katharine Jenk von Iserenberg, 31. März.

Todesfälle: ein toter Knabe des Theodor Brenner, Goldarbeiters, 28. März.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw